

Determination mitteleuropäischer Schnauzeneulen (Lepidoptera, Noctuidae)

Siegfried Ortner und Norbert Pöll

Abstract

A present list of Austrian species of the Genii HERMINIINAE, RIVULINAE, HYPENODINAE and HYPENINAE is given. Some assistance for determination of related species is shown.

Einleitung

Mit diesem Beitrag soll der neueste Stand der Nomenklatur bei den gemeinhin als Schnauzeneulen bekannten Noctuiden wiedergegeben werden. Einige Bestimmungshilfen sollen die Unterscheidung ähnlicher Arten erleichtern.

In den zuletzt gebräuchlichen Noctuiden-Werken (*FORSTER/WOHLFAHRT, KOCH, BERIO*) befanden sich die Schnauzeneulen systematisch stets am Schluß. Auch im *BERGE/REBEL* finden wir die Hypeninae dort.

In der neueren Nomenklatur werden die Schnauzeneulen nun an den Anfang gestellt und als die ersten Noctuiden-Familien behandelt (z.B. *FIBIGER* in *Esperiana*). Als Beispiel für einen neueres Bestimmungsbuch mit dieser Systematik ist hier *P.SKOU* (Nordens Uglar, 1991) zu nennen.

Neuere systematische Publikationen folgen ebenfalls durchwegs der neuen Nomenklatur. Dies trifft etwa auf *HUEMER/TARMANN* (*Die Schmetterlinge Österreichs*, 1993) oder *A.VIVES MORENO* (*Catalogo sistematico y sinonimico de los Lepidopteros de la Peninsula Iberica y Baleares*, 1994) zu. Es bleibt zu hoffen, das auch die seit einiger Zeit überfällige überarbeitete *LERAUT*-Liste dieser Einteilung folgt um für die nahe Zukunft eine halbwegs stabile Nomenklatur zur Verfügung zu haben.

Die geläufigen Schnauzeneulen sind nun in vier Genii aufgeteilt (*HERMINIINAE, RIVULINAE, HYPENODINAE* und *HYPENINAE*). *Laspeyria flexula* (*[DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775*) finden wir jetzt bei den *CATOCALINAE*.

In der Folge werden nun die österreichischen Schnauzeneulen nach *HUEMER/TARMANN* gelistet:

HERMINIINAE

Orectis proboscidata (**HERRICH-SCHÄFFER, 1851**)
massiliensis **MILLIÉRE, 1863**

Idia calvaria (**[DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775**)

Simplicia rectalis (**EVERSMANN, 1842**)

Trisateles emortualis (**[DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775**)

***Paracolax tristalis* (FABRICIUS, 1794)**

derivalis HÜBNER, 1796

glaucinalis auctt. nec. LINNAEUS, 1758

***Macrochilo cribrumalis* (HÜBNER, 1793)**

***Herminia tarsicrinalis* (KNOCH, 1782)**

ventilabris FABRICIUS, 1794

***Treitschkendia tarsipennalis* (TREITSCHKE, 1835)**

denticornis WOCKE, 1856

***Quaramia grisealis* ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

nemoralis FABRICIUS, 1775 nom. praeocc.

***Hypetrocon tenuialis* (REBEL, 1899)**

***Pechipogo strigilata* (LINNAEUS, 1758)**

barbalis CLERCK, 1759

***Polypogon tentacularia* (LINNAEUS, 1758)**

tentaculalis ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

***Zanclognatha lunalis* (SCOPOLI, 1763)**

tarsiplumalis HÜBNER, 1796

***Zanclognatha zelleralis* (WOCKE, 1850)**

tarsicristalis HERRICH-SCHÄFFER, 1851

***Microphtha plumigeralis* (HÜBNER, 1825)**

crinalis TREITSCHKE, 1829

RIVULINAE

***Rivula sericealis sericealis* (SCOPOLI, 1763)**

lunatralis ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

***Rivula sericealis oenipontana* (HELLWEGER, 1908)**

***Parascotia fuliginaria* (LINNAEUS, 1761)**

carbonaria ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

***Colobochyla salicalis* ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

HYPENODINAE

***Hypenodes humidalis* DOUBLEDAY, 1850**

turfosalis WOCKE, 1850

***Schranksia costaestrigalis* (STEPHENS, 1834)**
leucopteralis GUENÉE, 1854

***Schranksia taenialis* (HÜBNER, 1809)**
albistrigatus HAWORTH, 1809

HYPENINAE

***Hypena proboscidalis* (LINNAEUS, 1758)**

***Hypena rostralis* (LINNAEUS, 1758)**
tinealis ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

***Hypena obesalis* TREITSCHKE, 1829)**

***Hypena obsitalis* (HÜBNER, 1813)**

***Hypena crassalis* (FABRICIUS, 1787)**
fontis THUNBERG, 1788

***Phytometra viridaria* (CLERCK, 1759)**
laccata SCOPOLI, 1763
aenea ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Unterscheidungshilfen für den Genus *Herminia*:

***Herminia tarsicrinalis* (KNOCH, 1782)**

Abb. 1 a

Die Vorderflügel sind hell bräunlichgrau bis hellgrau. Die Querlinien sind deutlich sichtbar und dunkler gefärbt. Sie sind nicht gezähnt. Die Zeichnung insgesamt ist stets deutlich und scharf.

Der bräunliche Mittelschatten ist immer vorhanden, jedoch bei manchen Exemplaren nur angedeutet. Nierenmakel durch einen dunklen Strichfleck markiert. Die Wellenlinie ist etwas gewellt. Sie ist an der Außenseite hell, an der Innenseite dunkel gefärbt.

Die Hinterflügel sind von grauer Grundfarbe. Eine gebrochene Querlinie ist (wie die Wellenlinie am Vorderflügel) außen hell und innen dunkel gefärbt. Die Intensität dieser Querlinie nimmt zum Vorderrand des Hinteflügels hin ab.

Der Fühler des Männchens weist keine knotenförmige Verdickung des Fühlers auf.

Vorderbeine des Männchens mit markanten Haarbüscheln besetzt (**Abb 1 b**)

Das männliche Genital wird ebenfalls dargestellt (**Abb 1 c**)



Abb. 1 a
(nach P. SKOU)

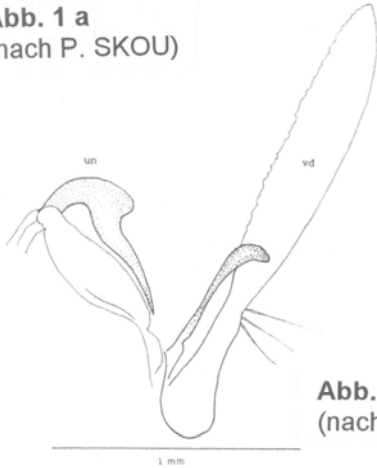


Abb. 1 c
(nach E. BERIO)

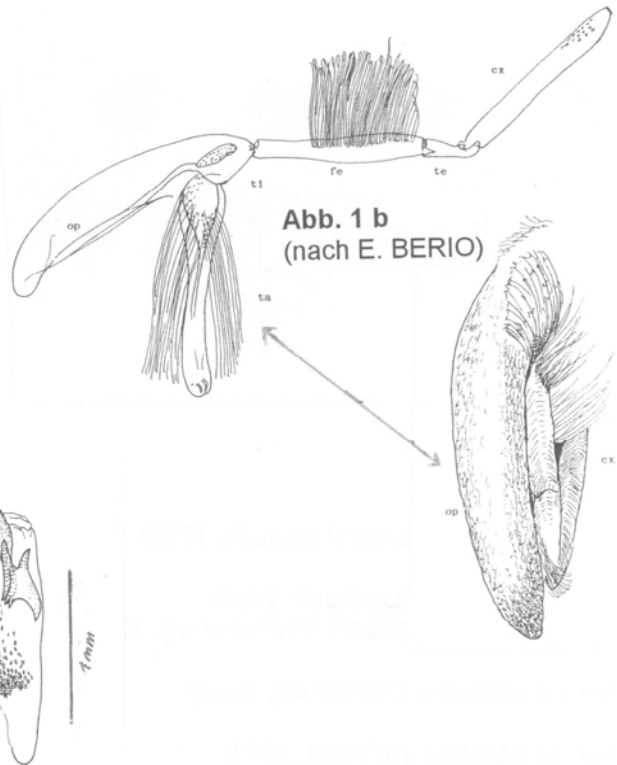


Abb. 1 b
(nach E. BERIO)

Treitschkendia tarsipennalis (TREITSCHKE, 1835)

Abb. 2 a

Vorderflügel braun bis braungrau. Querlinien dunkler aber oft undeutlich. Nicht gezähnt. Immer ohne dunklen Mittelschatten. Nierenmakel durch einen dunklen Mondfleck markiert. Die Wellenlinie ist gerade, außen hell und innen dunkel gefärbt.

Auf den Hinterflügeln wie bei *H. tarsicrinalis* eine gebrochene Querlinie, die ebenfalls außen hell und innen dunkel gefärbt ist. Auch bei dieser Art schwächt sich diese Querlinie zum Vorderand des Hinterflügels hin ab.

Das Männchen weist vor der Mitte des Fühlers eine knotenartige Verdickung auf.

Auch *T. tarsipennalis* weist im männlichen Geschlecht eine markante Behaarung der Vorderbeine auf (**Abb. 2 b**). Das männliche Genital wird in **Abb. 2 c** gezeigt.

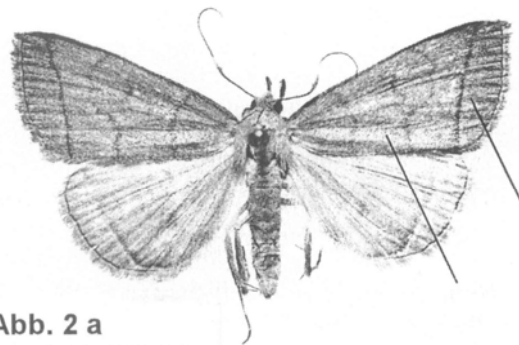


Abb. 2 a
(nach P. SKOU)

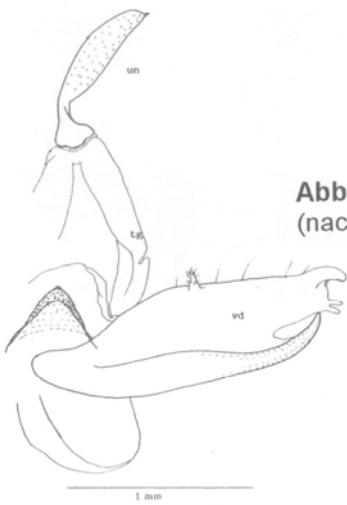
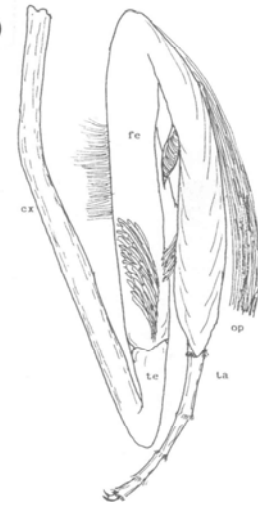


Abb. 2 c
(nach E. BERIO)



Abb. 2 b
(nach E. BERIO)



Quaramia grisealis ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER], 1775)

3 a

Eine Art, die auf Grund ihrer relativ geringen Größe und einer deutlichen Zeichnung wegen bei frischen Tieren kein Problem bereiten sollte.

Vorderflügel gelbgrau bis hellgrau. Die Querlinien dunkelbraun. Der Nierenmakel ist durch einen dunklen Strichfleck markiert. Die dunkelbraune Wellenlinie ist an der Außenseite dünn hell gefärbt, nach außen hin gekrümmt und mündet in die Vorderflügelspitze.

Auf den weisgrauen bis grauen Hinterflügeln vor dem Saum eine helle, innen dunkel angelegte gebrochene Querlinie.

Der Vollständigkeit halber wird auch bei dieser Art das Vorderbein (**Abb. 3 b**) sowie der Genitalapparat des Männchens (**Abb. 3 c**) gezeigt.



Abb. 3 a
(nach P. SKOU)



Abb. 3 c
(nach E. BERIO)

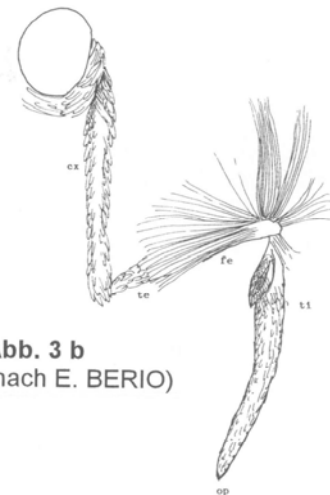


Abb. 3 b
(nach E. BERIO)



Zanclognatha lunalis (SCOPOLI, 1763)

4 a

Vorderflügel bräunlich mit leicht rötlicher Tönung. Die Querlinien braun, kaum oder undeutlich gezähnt. Der Nierenmakel ist durch einen sichelförmigen dunklen Fleck markiert. Wellenlinie undeutlich, außen braun, innen nur etwas heller als die Grundfarbe. Dunkle Saumlinie geschlossen, nicht in Flecke aufgelöst.

Die bräunlichen Hinterflügel mit gelblicher, innen dunkel angelegter Querlinie vor dem Saum
Die **Vorderbeine (Abb. 4 b)** und der Genitalapparat (**Abb. 4 c**) des Männchens werden gezeigt..



Abb. 4 a
(nach P. SKOU)

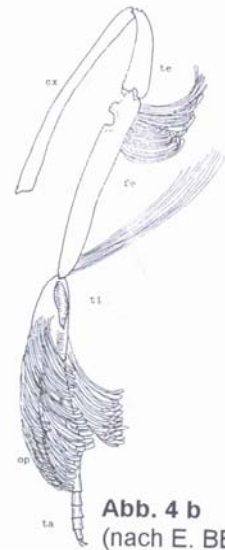


Abb. 4 b
(nach E. BERIO)

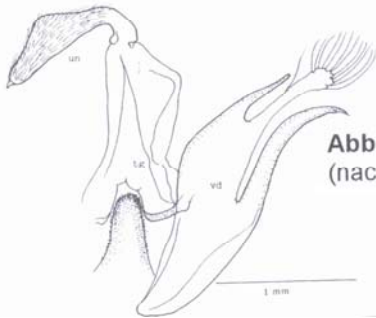


Abb. 4 c
(nach E. BERIO)



Schrankia costaestrigalis (STEPHENS, 1834)

5 a

Vorderflügel sehr schmal, graubräunlich, am Vorderrand mehr oder weniger braun verdunkelt. Der Nierenmakel ist durch einen schwarzen Längswisch markiert. Querlinien schwärzlich. Die äußere Querlinie ist außen hell angelegt und mündet schräg auf den Innenrand. Vor der Vorderflügelspitze ein weißlicher Schrägwisch. Hinterflügel weißlich mit dunklem Mittelstrich.

Der männliche Genitalapparat wird in **Abb. 5 b** gezeigt.

Die Männchen sind meist kontrastreicher, die Weibchen eher undeutlich gezeichnet.

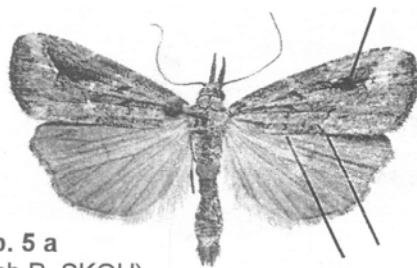


Abb. 5 a
(nach P. SKOU)



Abb. 5 b
(nach E. BERIO)



***Schrankia taenialis* (HÜBNER, 1809)**

6 a

Vorderflügel bräunlich. Querlinien schwarz. Äußere Querlinie außen hell gefärbt. Auf dem Innenrand des Vorderflügels endet die äußere Querlinie im rechten Winkel. Die Makel sind durch Punkte markiert. Das Saumfeld ist mehr oder weniger aufgehellt. Die Wellenlinie nie hell, undeutlich. Kein heller Wisch in der Vorderflügelspitze.

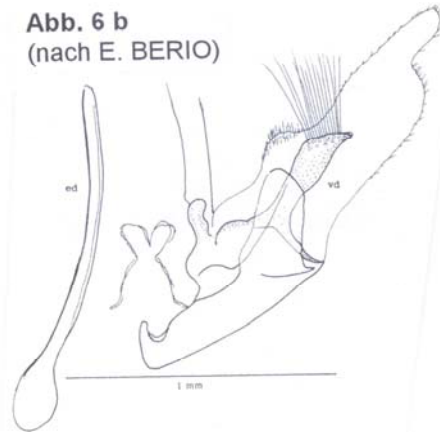
Hinterflügel grau.

Männlicher Genitalapparat siehe **Abb 6 b**.



Abb. 6 a
(nach P. SKOU)

Abb. 6 b
(nach E. BERIO)



LITERATURVERZEICHNIS:

FORSTER W. & WOHLFAHRT T.A.: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band IV, Eulen (Noctuidae) Franck'sche Verlagshandlung Stuttgart (1971)

FIBIGER M. & HACKER H.: Esperiana Band 2. Systematic List of the Noctuidae of Europe. Delta Druck und Verlag, Schwanfeld (1991).

KOCH M.: Wir bestimmen Schmetterlinge. J. Neumann-Neudamm GmbH & CoKG, Melsungen (1988)

Anschrift der Verfasser:

*Mag. Siegfried Ortner
Rettenbachwaldstrasse 8
A-4820 Bad Ischl*

*Norbert Pöll
Glöcklerweg 5
A-4820 Bad Ischl*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft
Salzkammergut](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995](#)

Autor(en)/Author(s): Ortner Siegfried, Pöll Norbert

Artikel/Article: [Determination mitteleuropäischer Schnauzeneulen \(Lepidoptera,
Noctuidae\) 111-117](#)